



**Niederschrift  
zur 6. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und  
Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 16.09.2009  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:46 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,  
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitzender**

Herr Olaf Manthey

**Ausschussmitglieder**

Herr Burkhard Degner

Herr Hermann Kühnapfel

Herr Hans-Jürgen Lüders

Herr Konrad Tschorn

**sachkundige Einwohner**

Herr Jürgen Grebe

Herr Burghardt Tews

Frau Carmen Trebschuh

**Bürgermeisterin**

Frau Michaela Schreiber

**Protokollantin**

Frau Miriam Heinrich

**Gäste**

Bürger

4

Herr Fred Hasselmann

MAZ

Herr Dieter Jungbluth

Ortsvorsteher Wünsdorf

**Es fehlen:**

**Ausschussmitglieder**

Frau Sabine Brumm

entschuldigt

**sachkundige Einwohner**

Frau Brigitta-Carla Kramer

entschuldigt

Herr Hartmut Miethge

entschuldigt

**zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Manthey, eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung.

**zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Es sind 4 von 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern anwesend. Die Sitzung ist beschlussfähig.

**zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

keine Wortmeldungen

Abstimmung: 4 x ja, 0 x nein, 0 x Enthaltung

**zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 24.06.2009**

Herr Tschorn:

Zu TOP 7: Die Antworten auf die Fragen von Herrn Lüders sind erst ab Frage 4. aufgeführt. Bitte schriftlich beantworten.

Frau Schreiber weist Herrn Tschorn darauf hin, dass es sich bei 1. – 3. lediglich um Informationen seitens Herrn Lüders handelt. Herr Lüders nickt zustimmend.

Abstimmung: 4 x ja, 0 x nein, 0 x Enthaltung

**zu 5 Bericht aus der Verwaltung**

Die Anwesenden erhalten einen Auszug aus dem Entwurf des Landschaftsrahmenplanes des Landkreises sowie die Stellungnahme der Verwaltung hierzu.

Frau Schreiber informiert, dass die Verwaltung eine TÖP-Beteiligung zum Landschaftsrahmenplan erhalten hat. Mit dem Landschaftsrahmenplan wird eindeutig versucht, zunichte zu machen und einzuschränken, was der Stadt als Mittelzentrum zusteht. Das ist eine Unverschämtheit. Es werden in diesem Entwurf Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen, die gar nicht existieren. Flächen, die schon lange bebaut sind, sind als neue hochwertige Grünflächen ausgewiesen.

Um 19:06 Uhr erscheint Herr Degner. Nunmehr sind 5 von 6 Ausschussmitgliedern anwesend.

Frau Schreiber zitiert aus den Unterlagen. In diesen ist an keiner Stelle die Rede davon, dass Zossen als Mittelzentrum ausgewiesen wurde. Der Landkreis kann nicht herabstufen, was das Land festgelegt hat. Zossen hat die Funktion vom Land erhalten und nicht vom Landkreis. Auffällig ist, dass es vor allem Gebiete betrifft, die bereits in der Planung waren oder sind. So z. B. die Trasse Dabendorf Nord, das Sportforum Dabendorf und der Bahnhof Wünsdorf. Dort wo das Sportforum Dabendorf errichtet werden soll, wurden Mais und Gerste angebaut. Diese Pflanzen wachsen nicht auf Hochmoorgebieten. Frau Schreiber hofft, dass sie die Unterstützung aller Fraktionen hat, egal wie sie zu diesen Sachen stehen. Es sei nicht in Ordnung, dass sich der Landkreis in unser Mittelzentrum einmischte, wo es ihm gar nicht zusteht.

Herr Kühnapfel stellt nachdrücklich fest, dass der Landrat nicht alle Tassen im Schrank habe und alle ihre Maßstäbe verloren hätten.

Frau Schreiber erklärt, dass das Thema alle noch lange beschäftigen wird.

Herr Manthey bittet darum, dass alle die überreichten Unterlagen sorgfältig durchlesen.

**zu 6 Bericht der Wirtschaftsförderung**

kein Bericht

**zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Herr Lüders:

1. Gehwege Zossen – Dabendorf: Wann werden Wege wieder ordentlich nutzbar sein?
2. Wann wird die demolierte Sitzfläche auf der Bank am Bahnhofsvorplatz wieder montiert?
3. Wann wird die an der B 96 umgefahrene Straßenlaterne wieder errichtet?

Herr Kühnapfel:

1. Bepflanzung am Bahnhof Wünsdorf – was ist dort passiert?
2. Brücke im Stadtpark: ist an beiden Enden nicht mehr befahrbar/begehbar. Die An- und Abfahrtsrampen müssen schnellstens angepasst werden.
3. Gehwege in Glienick – Wann wird dort so begradigt, dass die Gehwege begehbar werden?
4. Zur neuen Kita am Wünsdorfer Platz: dort soll eine Kläranlage gewesen sein; habe einen Besichtigungstermin für Sa, 16:00 Uhr gemacht.

Herr Tschorn:

Was machen wir mit dem Mähgut?

Solarenergieanlage Grundschule – war dazu eine Baugenehmigung erforderlich?

Dorfgemeinschaftshaus Zesch: Was ist dort geschehen? War hier eine Abrissanzeige erforderlich?

Herr Tschorn bittet um Benennung des Grundes der Bauverzögerung Los 2 Wünsdorfer-/Neuhofer Weg. Frau Schreiber weist ihn darauf hin, dass sie darüber schon mehrfach berichtet hat.

Frau Schreiber beantwortet die Anfragen der Ausschussmitglieder vollumfänglich und verweist auf vergangene Sitzungen, in denen Sie diese Fragen teilweise bereits ausführlich beantwortet hat.

**zu 8 Einwohnerfragestunde**

Auf Nachfrage einer Einwohnerin aus Schünow wird von den Anwesenden ausführlich über den Spielplatzstandort in Schünow diskutiert. Weiterhin werden Fragen von Existenzgründerinnen aus Neuhofer diskutiert und beantwortet. Herr Fredrich bittet um Auskunft zu Plänen von Vattenfall in Nunsdorf.

Herr Manthey unterbricht die Sitzung um 20:13 Uhr für 10 Minuten für eine kurze Pause.

**zu 9 Beratung von Beschlussvorlagen**

**zu 9.1 Befreiungen von den Festsetzungen im Bebauungsplan 51/02 "Im Eichenhain" für das Flurstück 326  
Vorlage: 070/09**

**Beschlussvorschlag:**

*Dem Befreiungsantrag hinsichtlich der Überschreitung der Grundflächenzahl (GRZ) um 0,09, des Baufensters, der Änderung der Dachneigung um 5% sowie der Firstrichtung um 90% wird für das Bauvorhaben im Ginsterweg 4, Flurstück 326 der Flur 15 der Gemarkung Zehrendorf zugestimmt.*

Fortführung der Sitzung ab 20:23 Uhr.

Herr Jungbluth teilt mit, dass der Ortsbeirat zu der Beschlussvorlage mit 4 / 0 / 0 votiert

hat.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung: 5 x ja, 0 x nein, 0 x Enthaltung

## zu 9.2 **Fußgängerüberführung Hp Neuhof Bahn-km 42,045**

**Vorlage: 071/09**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Variante I *Fußgängerüberführung mit Treppen und Aufzügen*  
oder
2. Variante II *Fußgängerüberführung mit Treppen und behindertengerechten Rampen*

*Die Verwaltung erhält den Auftrag, mit der DBAG die entsprechende Kreuzungsvereinbarung gem Eisenbahnkreuzungsgesetz (EkrG) abzuschließen.*

Frau Schreiber bittet dringend darum, dass der Beschluss gefasst wird. Wann die Realisierung erfolgen wird, kann noch nicht gesagt werden. Mit dieser Beschlussvorlage hat die Verwaltung eine bessere Verhandlungsposition mit der Bahn und ein deutliches Votum darüber, was von der Stadt gewünscht wird.

Herr Tschorn stellt den Antrag, die Beschlussvorlage zurückzustellen.

Abstimmung dazu: 1 x ja, 4 x nein, 0 x Enthaltung

Herr Kühnapfel spricht sich ausdrücklich für die Variante II aus. Der Ortsbeirat Wünsdorf hat dieser Variante ebenfalls einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zu 2. Variante II: 4 x ja, 1 x Enthaltung, 0 x nein

## zu 9.3 **Verbesserung der Fahrbahn und Oberflächenentwässerung "Neuhofer/Wünsdorfer Weg" in Wünsdorf**

**Vorlage: 073/09**

### **Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verbesserung der Fahrbahn und der Oberflächenentwässerung "Wünsdorfer/Neuhofer Weg" in Wünsdorf.*

*Die Verbesserung wird zwischen der Neuhofer Dorfstraße in Neuhof und der Wünsdorfer Seestraße in Wünsdorf durchgeführt. (siehe Anlage)*

*Die Herstellung der Fahrbahn einschließlich Oberflächenentwässerung erfolgt in einer Breite von 4,75 m mit Ausweichstellen ohne Gehweg.*

*Die Realisierung der Baumaßnahme ist vom 2. Quartal 2008 bis zum 4. Quartal 2009 vorgesehen.*

*Für das o. g. Abrechnungsgebiet werden Beiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz des Landes Brandenburg in Verbindung mit der gültigen Ausbaubeitragsatzung erhoben. Die beigefügte Anlage stellt das Bauprogramm dar.*

*Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung durchzuführen.*

Frau Schreiber erläutert ausführlich, warum diese und die nachfolgende Beschlussvorlage mit

dem vorgeschlagenen Wortlaut gefasst werden sollte. Der Ortsbeirat Wünsdorf hat sich zu dieser Beschlussvorlage mit 4 / 0 / 0 positioniert.

Abstimmung: 4 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung

**zu 9.4 Verbesserung der Straßenbeleuchtung "Neuhofer/Wünsdorfer Weg" in Wünsdorf  
Vorlage: 074/09**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verbesserung der Straßenbeleuchtung im "Wünsdorfer/Neuhofer Weg" in Wünsdorf.*

*Die Verbesserung wird zwischen der Neuhofer Dorfstraße in Neuhofer und der Wünsdorfer Seestraße in Wünsdorf durchgeführt. (siehe Anlage)*

*Die Realisierung der Baumaßnahme erfolgt in Bauabschnitten. Der 1. und der 3. Bauabschnitt werden vom 2. Quartal 2009 bis zum 4. Quartal 2009 durchgeführt.*

*Für die Beitragserhebung wird folgende Abschnittsbildung vorgenommen:*

- 1. Abschnitt: zwischen Neuhofer Dorfstraße und Bergstraße in Neuhofer*
- 2. Abschnitt: zwischen Wünsdorfer Seestraße und Brücke im Neuhofer Weg in Wünsdorf*
- 3. Abschnitt: zwischen Brücke im Neuhofer Weg in Wünsdorf und Bergstraße in Neuhofer*

*Für das o. g. Abrechnungsgebiet werden Beiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz des Landes Brandenburg in Verbindung mit der gültigen Ausbaubeitragssatzung erhoben. Die beigefügte Anlage stellt das Bauprogramm dar.*

*Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung durchzuführen.*

Frau Schreiber informiert die Anwesenden darüber, dass der Ortsbeirat Wünsdorf darum gebeten hat, dass alle 3 Bauabschnitte hintereinander weg realisiert werden. Er bittet darum, die Straßenbeleuchtung in einem Zug durchzuziehen. Dann müsste der Beschluss heißen: „Der 1., 2. und 3. Bauabschnitt ...“. Wenn der BBW dem OB Wünsdorf zustimmt, wird Frau Schreiber die Firma kontaktieren und anfragen, wie die Realisierung erfolgen kann. Zur SVV wird dann mitgeteilt werden, ob die Firmen das schaffen können. Sonst wird in der Sitzung „1. Quartal 2010“ daraus gemacht.

Abstimmung mit Änderung: 4 x ja, 0 x nein, 1x Enthaltung

**zu 9.5 Verbesserung der Straßenbeleuchtung "Unter den Eichen" in Zesch am See  
Vorlage: 072/09**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verbesserung der Straßenbeleuchtung "Unter den Eichen" in Zesch am See. Der Anschluss erfolgt an die bereits vorhandene Straßenleuchte A 69 vor dem Grundstück Hausnummer 25 (Flurstücke 63/2, 80/5). Die Leuchten werden an der östlichen Seite der Verkehrsfläche angeordnet und im Abstand von 25 - 30 m bis zum Ortsausgangsschild in Richtung Lindenbrück (Flurstück 155) weitergeführt. (siehe Anlage)*

*Die von der Straße "Unter den Eichen" östlich abgehenden Straßen und Wege erhalten keine Beleuchtung.*

*Die Realisierung der Baumaßnahme ist vom 4. Quartal 2009 bis 2. Quartal 2010 vorgesehen.*

*Für das o. g. Abrechnungsgebiet werden Beiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz des Landes Brandenburg in Verbindung mit der gültigen Ausbaubeitragsatzung erhoben. Die beigefügte Anlage stellt das Bauprogramm dar.*

*Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung durchzuführen.*

Frau Schreiber:

Diese Maßnahme steht in den Priolisten drin. Es gab mehrere OB-Sitzungen zu diesem Thema. Der Ortsbeirat will diese Beleuchtung. In den mehreren kleinen Stichstraßen – auf dem Plan als „Waldweg“ gekennzeichnet, will der Ortsbeirat keine Beleuchtung stellen. Der Ortsbeirat muss noch vor der SVV förmlich angehört werden.

Abstimmung: 4 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung

#### **zu 10 Beratung zum Blockkonzept Marktstraße (Wiedervorlage)**

Nach ausführlicher Diskussion einigen sich die Anwesenden darauf, dass Stadtkontor befragt wird und der Tagesordnungspunkt zur nächsten Sitzung als Wiedervorlage erneut auf die Tagesordnung kommt. Der Änderungsantrag wird nochmals allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: 4 x ja, 0 x nein, 0 x Enthaltung  
(Herr Tschorn hat nicht mit abgestimmt)

#### **zu 11 Beratung des Sondervorschlages Sanierung Straße "An den Wulzen" (Wiedervorlage)**

Die Anwesenden diskutieren ausführlich über den Vorschlag von Herrn Baranowski, wie die Sanierung der Straße „An den Wulzen“ vorgenommen werden könnte. Die Ausschussmitglieder sind sich nach umfangreicher Erörterung einig, dass dieser Vorschlag so nicht umgesetzt werden kann.

#### **zu 12 Anträge von Fraktionen**

##### **zu 12.1 Antrag der Fraktion Plan B vom 31.08.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 31.08.2009: Zuschuss für die Klage der von der Lärmbelästigung des BBI betroffenen Bürger Vorlage: 085/09**

##### **Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

- 1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen begrüßt den Ausbau des BBI als wichtigen Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region.*
- 2. Dabei müssen die berechtigten Belange der von den Lärmbelästigungen betroffenen Bürger aber Berücksichtigung finden. Unter anderem die Frage, ob Nachtflugverbot oder nicht, ist für die in der Einflugschneisen lebenden Bürger von großer Bedeutung. In einer Sammelklage wollen viele betroffenen Bürger klären lassen, ob das Nachtflugverbot vollständig vom BBI eingehalten werden muss, oder ob eine bestimmte Anzahl von Flügen stattfinden darf.*
- 3. Die Stadt Zossen genießt alle Vorteile des Ausbaus des BBI, insbesondere mögliche neue Ansiedlungen, ohne den Nachteil der Lärmbelästigung. Die Belange der betroffenen Bürger sind uns nicht egal. Deshalb zeigen wir uns solidarisch und unterstützen sie bei der Durchsetzung ihrer berechtigten Anliegen.*
- 4. Die Stadt Zossen zahlt einen Zuschuss für die Sammelklage der betroffenen Bürger in Höhe von 5.000,00 €, um die Durchsetzung ihrer Forderungen zu*

*unterstützen.*

Der vorgelegte Antrag ist nach einhelliger Meinung der anwesenden Ausschussmitglieder reiner Wahlkampf. Wenn, dann würde der Antrag in den Finanzausschuss gehören.

Herr Kühnapfel stellt den Antrag: Die Behandlung des Antrages und die Abgabe eines Votums dazu, wird abgelehnt.

Abstimmung dazu: 5 x ja, 0 x nein, 0 x Enthaltung.  
Damit ist eine Abstimmung zum vorgelegten Antrag abgelehnt.

**zu 12.2     Antrag der Fraktion CDU vom 06.08.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 07.08.2009:  
Einrichtung von Videoüberwachungseinrichtungen im Stadtgebiet  
Vorlage: 078/09**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:  
Die Stadt Zossen wird beauftragt, Videoüberwachungseinrichtungen im Stadtgebiet einzurichten und zu betreiben:  
- zur Überwachung der Fassaden des Bahnhofsgebäudes, der Nebengebäude und deren Fassaden.*

Die Ausschussmitglieder diskutieren kontrovers darüber, ob eine Videoüberwachung rechtlich erlaubt ist oder nicht. Es wird von den meisten die Meinung vertreten: „Wo kein Kläger, da kein Richter.“

Frau Schreiber weist ausdrücklich darauf hin, dass weder öffentliche Plätze noch Fassaden überwacht werden dürfen. Kameras sind rechtlich nicht zulässig. Frau Schreiber würde diesen Beschluss beanstanden und von der Kommunalaufsicht überprüfen lassen.

Herr Manthey bittet um Abstimmung zum Antrag der CDU: 2 x ja, 3 x nein, 0 x Enthaltung.  
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Manthey schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:41 Uhr.

Olaf Manthey  
Ausschussvorsitzender

Miriam Heinrich  
Protokollantin